

Bischof Dr. Markus Dröge
Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Wort des Bischofs für Radio 88,8
Samstag, 30. Juni 2018
Entschleunigung

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer,

immer höher, immer schneller, immer weiter. Das ist das Motto unserer Zeit – aber wie lange gilt es noch? Viele 20- bis Mitte 30-Jährige wünschen sich einen langsameren Lebensstil. Eine Studie kommt zu diesem Ergebnis. Sie hat Internetseiten, Foren und Blogs analysiert, um herauszubekommen, wofür sich die sogenannte Generation Y interessiert: Menschen in der Rush-Hour des Lebens. Sie starten in den Beruf, gründen Familien. Das Leben verdichtet sich in diesen Jahren. Interessant an den Ergebnissen der Studie: Nicht mehr das große Auto und der Hausbau sind dabei Sehnsuchtsziele, sondern erfüllte Lebenszeit. Junge Menschen suchen etwas, das sie im Innersten, in ihrer Seele berührt. Es langsamer anzugehen, weniger Konsum, weniger Arbeit, dafür höhere Lebensqualität, das ist ihr Ziel. Und sie verschieben es nicht auf später: Sie sind immer öfter auch online nicht erreichbar. Damit der Kopf frei wird für neue Ideen und Gedanken. Weil es gut tut, zur Ruhe zu kommen.

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“ heißt es in einem Psalm. Schon zu biblischen Zeiten wusste man: Nur wer sich Zeit zum Innehalten nimmt, begreift, was das eigene Leben wirklich reich macht und wie man es weiter gestalten will.

Die Sommerferien beginnen bald. Freie, geschenkte Zeit. Wir können sie mit Freunden und Familie teilen, die Natur auf Reisen genießen oder einfach im eigenen Garten entspannen. Abschalten – das Handy und den Alltag mit seinen Verpflichtungen.

Wandern oder spazieren gehen ist eine alte Form der Meditation. Vielleicht ist das Pilgern deshalb auch bei vielen Menschen so beliebt. Mehr als zehn Pilgerwege sind in Brandenburg derzeit ausgeschildert. Auch der bekannte Weg nach Santiago de Compostela gehört dazu. Er führt von Frankfurt an der Oder über Bernau und Bad

Wilsnack bis in den Norden Spaniens. Östlich der Oder führt ein anderer Pilgerweg bis ins polnische Stettin. Allen, die sich nun bald auf den Weg machen, egal, ob in die Ferne oder ins nahe Umland: Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit: Zeit zum Abschalten, Zeit, um dem nachzuspüren, was Ihr Leben reich macht. Zeit, um es in vollen Zügen zu genießen. Und wenn Sie einen besonders erfüllten Urlaubsmoment erleben, dann stimmen Sie ein in das alte Psalmwort der Pilger: Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat!

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten und behüteten Sommer!